

BOTOX ALS BUSINESS-BOOSTER



Um im Geschlechterkampf die Nase vorn zu haben, ist ein sicheres Auftreten unerlässlich.

SCHÖNHEIT IST EINE WAFFE – NICHT NUR PRIVAT, SONDERN LÄNGST AUCH IM BERUF. STUDIEN BEWEISEN: WER SEINE KARRIERE KÜNSTLICH KICKT, KANN IM GESCHLECHTERKAMPF BESSER BESTEHEN.

Frauenquote – ein effektvoller Begriff, mit dem sich heute jedes Unternehmen beschäftigen muss. Die Meinungen der Männerwelt darüber, was sie von diesem irgendwie ja auch Unwort halten sollen, spalten sich. Frauen hingegen wissen genau, was sie wollen: In die Vorstandsetagen. Noch vor einiger Zeit mussten sie sich der schwierigen Frage stellen, was Priorität in ihrem Leben haben soll – Kind oder Karriere. Das ist heute anders. Karriere machen, Mutter und eine gute Partnerin zu sein, gehört für die neue Business-Frau zum Leben dazu. Logisch, dass sich immer mehr Frauen für den beruflichen Aufstieg entscheiden.

Von Zukunftsforschern wie Matthias Horx wird sogar ein weiblich dominierter Megatrend prognostiziert. Er spricht von einem „Jahrhundert der Frauen“. Die Zeit ist also reif für mehr Frauenpower in Führungsetagen. Doch noch sieht die Realität anders aus

„Gerade in der Werbebranche zählen ein kreativer Kopf, Freude am Kommunizieren, Spontaneität und besonders ein dynamisches, junges Äußeres. Das hat alles immer auf mich zugetroffen, bis auf eine Sache in meinem Gesicht, die mich schon immer störte. In schwierigen Situationen, z. B. in entscheidenden Präsentationen im Job oder brenzligen Gesprächen mit Kollegen, erwischte ich mich bei dem Gedanken, alle würden auf meinen Mund starren. Eigentlich absurd, aber seit ich denken kann, war für mich meine schmale Oberlippe ein persönlicher Störfaktor, der mich auch im Job angreifbar und unheimlich nervös machte und einen verkniffenen Eindruck hinterließ. Es fällt schwer, kreativ zu sein, wenn man körperlich angespannt ist und anderen gegenüber verkrampft erscheint. Ein Wunder in Sachen Selbstvertrauen habe ich von meiner Schönheitsbehandlung in der Klinik Pöselndorf zwar nicht erwartet, doch jetzt bin ich wirklich zufriedener, lächle wie selbstverständlich und kann mich ganz auf meine Rolle als Kreativdirektorin konzentrieren.“

Miriam Herrmann, 35 Jahre, Kreativdirektorin einer Werbeagentur. OP: Unterspritzung der Oberlippe mit Hyaluron

bevorzugt werden. Doch was macht attraktive Frauen aus? Die positive Ausstrahlung eines Menschen kommt von innen, klar. Und nur, wer mit sich selbst im Einklang steht, strahlt auch nach Außen Selbstbewusstsein und Charakterstärke aus. Manchmal aber klaffen inneres Selbstbefinden und äußeres Erscheinungsbild auseinander.

und Frauen, die dies ändern wollen, wird es nicht leicht gemacht. Denn im beruflichen Alltag stehen zielstrebige Frauen unter besonders scharfer Beobachtung der Männerwelt. Um in diesem Geschlechterstreit die Nase vorn zu haben, ist ein sicheres Auftreten unerlässlich.

SCHÖNHEIT ALS ERFOLGSMOTOR

Und dazu gehört neben Know-how eben auch ein charismatisches und gepflegtes Äußeres – das ist keine oberflächliche Floskel, sondern tatsächlich eine Tatsache. Zahlreiche Studien haben inzwischen erwiesen, dass attraktivere Frauen bei Bewerbungen

Arbeit, Stress, ein Terminmarathon oder Geschäftsreisen können Spuren hinterlassen. Während die innere Einstellung und Motivation zu Höchstform auflaufen, können Haut und Ausstrahlung oft müde, erschöpft und schlaff aussehen. So wagen immer mehr beruflich erfolgreiche Frauen den Schritt zu minimalinvasiven Eingriffen, um ihr Lebensgefühl und die berufliche Fitness auch äußerlich zum Ausdruck zu bringen. Schon mit kleinen Maßnahmen lässt sich eine große Wirkung erzielen, die sich auch positiv auf den Job auswirken kann.

Mit Permanent Make-up können durch präzise nachgezogene Konturen lebhaftere Akzente im Gesicht

„Ich bin definitiv kein Covergirl, ich entspreche sicherlich auch nicht dem gängigen Standard eines Schönheitsideals. Trotzdem habe ich es in Leben und Job weit gebracht. Beratung und der direkte Draht zum Kunden waren schon immer mein Ding. Hier konnte ich mit guter Menschenkenntnis, offener Art und freundlichem Wesen punkten. Mein Aussehen stand mir auf der Karriereleiter nie im Weg. Erbbedingt hatte sich im Laufe der Jahre nun aber eine ausgeprägte Zornesfalte immer tiefer in mein Gesicht gegraben und mir einen Strich durch die Rechnung gemacht. Freunde haben mir gebeichtet, dass ich trotz bester Laune, grimmig und streng aussehen würde. Nach langem Hin und Her, ausführlichen Beratungsgesprächen und mehreren Besuchen in Hamburg habe ich in der Klinik Pöseldorf meine Zornesfalte mit Botox unterspritzen lassen. Endlich passt mein Äußeres wieder zu meinem Inneren. Das war auch eine Art Türöffner im Job, denn meine Kunden nehmen mich wieder viel positiver und überzeugender war.“

*Alexandra Scholz, 39 Jahre, Key Account Managerin bei einer bekannten Privatbank.
OP: Unterspritzung der Zornesfalte mit Botox*

Minimalinvasive Eingriffe lassen sich ohne Probleme in den Arbeitsalltag einbinden.



„Unabhängig von meiner höchstpersönlichen Nonchalance im Umgang mit ästhetisch-plastischer Chirurgie, wird sich diese verklemmte, bigotte Heimlichtuerei in Deutschland in den nächsten Jahren mit Sicherheit mehr und mehr verflüchtigen. Der Mensch als Gestalter seines Körpers, der nicht tatenlos zusieht, wie das Alter ihn seinem ästhetischen Selbstbild entfremdet, wird die Regel werden. Denn der fromme Spruch von der Würde, in der eine Frau altern sollte, gipfelnd in der Forderung, sie möge sich bitteschön selbstbewusst zu ihrem dekorativen Niedergang und dem Verlust ihres erotischen Marktwertes bekennen, hört sich ja schon heute an wie das Pfeifen eines ängstlichen Kindes im Wald.“

*Renate Zimmermann, 59 Jahre, Geschäftsführerin einer Planning-Agentur für Marken und Kommunikation.
OP: Facelift*

gesetzt werden, die über mehrere Jahre anhalten. Bereits beim Aufstehen sieht man frisch aus und ist für den Arbeitsalltag oder anstehende Meetings schnell gestylt.

MINIMALINVASIVE EINGRIFFE. SCHNELLER ERFOLG

Ein Überbleibsel aus der Studienzeit, die Denkerstirn mit Zornesfalten, lässt selbst junge Frauen durch strenge Gesichtszüge fahl und abgespannt wirken. „Hyaluronsäure bietet eine sanfte Option, der Haut ihr Volumen und dem Gesicht seine jugendliche Ausstrahlung zurückzugeben“, sagt der medizinische Direktor der Klinik Pöseldorf Holger Fuchs, der in seiner Klinik solche Behandlungsverfahren anbietet.

Eine gute Position im Job erreicht man oft durch dynamisches und aktives Auftreten, gepaart mit Erfahrung und Professionalität. Die Zeit, in der sie wichtige Erfahrungen gesammelt haben, wollen viele Frauen nicht missen, müssen dafür aber leider auch die eine oder andere graue Strähne oder Falte in Kauf nehmen. In bindegewebschwachen Hautregionen wie Gesicht, Händen und Dekolleté macht sich das besonders bemerkbar.

„Dort kann man zum Beispiel mit Sculptra™ das natürliche Hautbild verbessern, Konturen modellieren und das Volumen auf eine natürliche Art und Weise wiederherstellen. Das garantiert eine glatte Haut und verleiht einen strahlend frischen Teint, um im Job durchzustarten“, rät Holger Fuchs. Die positiven Ergebnisse dieser minimalinvasiven Eingriffe sind nach wenigen Tagen bis Wochen sichtbar. Sie lassen sich als Karriere-Kick in den Arbeitsalltag einbinden. Ganz ohne Skalpell, Narben oder stationären Aufenthalt. Was bleibt, ist eine positive Wirkung auf andere Menschen und die Gewissheit, sowohl im Job als auch privat zu glänzen. □